



Handout: Präsentieren mit PowerPoint & Co.

Seminar der Rhetorikhelden

- **Der Erfolgsgarant deiner Präsentation bist du – nicht dein Foliensatz.** Folien sind fabelhafte Wirkungsverstärker, aber keine Allheilmittel. In Zeiten des Digitalen Wandels wird das schnell vergessen.
- **Häufig wirken Foliensätze wie eine Art Korsett,** das dir die Luft zum Atmen nimmt bzw. zum souveränen Präsentieren. Konzentriere dich auf dich und deine Rhetorik, nicht nur auf Zahlen, Daten und Fakten, die auf deinen Slides stehen.
- **Überlege dir zuerst deine Botschaften, Ziele oder Empfehlungen.** Gestalte erst dann deine Foliensätze. Fokussierst du nur Aufbau und Struktur deiner Präsentation, verlierst du Kernformulierungen schnell aus dem Auge.
- **Das Wichtigste kommt zuerst.** Chronologisch strukturierte Präsentationen (mit Inhaltsverzeichnis) katapultieren die Aufmerksamkeit deiner Zuhörer:innen schnell in den Keller. Der Grund: Die mediale Kommunikation mit vielen, schnell aufeinanderfolgenden Impulsen hat dafür gesorgt, dass es uns schwerfällt, anders vermittelte Informationen aufzunehmen. Nimm dir also ein Beispiel an den Medien: Starte mit dem Wichtigsten und ziehe deine Zuhörer:innen direkt in den Bann – zum Beispiel mit deiner Kernbotschaft.
- **In Präsentationen wird das gesprochene Wort besser erinnert** als Zahlen, Daten und Fakten auf Folien. Je mehr sich deine artikulierte Story von den Inhalten auf Slides unterscheidet, desto weniger Inhalte bleiben bei deinen Rezipient:innen hängen.
- **Wende eine der „5-Optionen-Methode“ an** (für mehr Freiraum in PowerPoint und Co.): Vorlesen, Verteilen, Freiraum schaffen,

Visualisieren oder freies Reden. Mindestens eine davon „geht immer“.

- **Löse dich von einigen Mythen rund ums Präsentieren mit PowerPoint:** „Folientext ist wichtiger als Sprache“, „Chronologie muss sein“ oder „Wer Bindestriche kreativ umformuliert, präsentiert lebendiger“ (genau das Gegenteil ist der Fall).
- **Unterscheide klar zwischen Handout und Präsentation.** Wer dieses Prinzip verstanden hat, präsentiert lebendig und überzeugend. Nach zwei, drei Anläufen hast du nicht „doppelte Arbeit“, sondern sparst Zeit und Nerven in der Vorbereitung.
- **Bereite dich richtig auf Präsentationen mit PowerPoint-Folien vor:** Trainiere praktisch – mit dem Smartphone. Gehst du Inhalte nur gedanklich (oder im Sitzen vorm Computer) durch, wirst du dich in der realen Situation niemals gut vorbereitet und sicher fühlen.
- **Interne Diskussionen sind unbedingt notwendig.** Modernes Präsentieren mit PowerPoint und Co. ist Kulturwandel pur. Ich werbe mit Nachdruck für einen anschließenden internen Meinungsaustausch, wie der interne Kurs aussehen soll. *Das ist wichtig, um alle Ebenen in der Organisation mitzunehmen.*

Verändere die Präsentations-Kultur in deinem Unternehmen nachhaltig

„Präsentieren mit PowerPoint ist Kulturwandel pur!“

Zeit sparen, Nerven sparen und Geld sparen.

Was? Wenn du Präsentationen und Vorträge (physisch oder digital) radikal umgestaltest – Maximieren der Folienanzahl und Minimieren von dem, was draufsteht – reduzierst du die Präsentationsdauer um mindestens die Hälfte der Zeit.



Wie? Verabschiede dich vom klassischen Foliensatz deiner Firma und denke Präsentieren neu. Beginne mit dem Ende der ursprünglichen Präsentation (Ziele, Empfehlungen, Ergebnisse, Preise etc.). Das Wichtigste kommt zuerst! Kürze, was geht und vertrau dir selbst. Und falls du doch etwas vergessen solltest – entweder war es nicht wichtig genug oder es wird in der Anschlussdiskussion thematisiert. Perfekt! Genau diese lebendige Interaktion willst du.

Warum? „Langweilige“ Hintergründe fallen weg; es bleibt mehr Zeit für die Diskussion/Einordnung wichtiger Fragen. Bedenke: (Interne wie externe) Entscheider:innen sprechen lieber über Lösungen als über Probleme (die häufig hinlänglich bekannt sind).

Tims absoluter Top-Tipp:

Deine Story in einer modernen Präsentation mit PowerPoint und Co. beginnt mit einer prägnanten Kernbotschaft, die dir gut über die Lippen geht („Yes we can“). Formulierst du eine einfache Kernbotschaft mehrfach in deiner Präsentation, erinnern sich deine Zuhörer:innen auch leichter an komplizierte Inhalte. Die Kernbotschaft ist der Beginn deiner individuellen Storyline – physisch wie digital.

*Sei mutig und beweise dir selbst: **#KeinerHELDdichauf***

Eine kleine Bitte: Du machst mein Team und mich sehr glücklich, wenn du uns ein kurzes Feedback zu unserer Arbeit gibst. Diese Rückmeldungen sind sehr wichtig für kleine Unternehmen wie uns. Ich bedanke mich sehr herzlich bei dir.

Tim